

Endgültig durch 2. Staatsexamen gefallen

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Juli 2009 10:58

Zitat

Original von Susannea Wer behauptet, das gibts nicht oder das hat dann was mit ungeeignet zu tun, der lebt wohl etwas realitätsfern.

Natürlich gibt es die Einzelfälle, bei denen Prüfungskandidaten ungerechtfertigterweise von der Kommission abgeschossen werden. Und natürlich können wir hier nicht wissen, was genau bei den beiden Prüfungen vor sich gegangen ist. So, wie ich Meike verstehe, geht es um den Punkt, dass es eben im **Regelfall** nicht so ist, dass man zweimal durch die Prüfung fällt, wenn eine ausreichende Grundkompetenz da ist. Meike hat seit 10 Jahren mit der Referendarsausbildung zu tun, damit bin ich zwar nicht beschäftigt, aber ich habe schon 12 Abiturrunden als Prüfer und Ko-Prüfer mitgemacht, da beginnt man Regelmäßigkeiten bei endgültigen Prüfungsmisserfolgen aus Erfahrung zu sehen. Das heisst nicht, dass die Freundin des Ausgangsposters jetzt definitiv nicht die Kompetenzen zum Lehrerberuf mitbringt, aber heißt, dass das als realistische Möglichkeit bei den weiteren Lebensüberlegungen mit einbezogen werden muss. Und da ist so ein Reality Check sehr wichtig, auch wenn er sich hart anhört - es ist eben so und es ist auch ganz natürlich, dass man Gründe für endgültiges Scheitern zuerst in den Umständen oder bei anderen sucht. Da muss man erst mal drüber weg.

Ein zweiter Punkt ist der, den sowohl Meike als auch Malina genannt haben. Ist ein "Traumberuf" wirklich ein Leben in prekären Zuständen wert? Ein Leben lang mit Zeitverträgen und deutlich schlechterer Bezahlung als bei vollqualifizierten Kollegen? Ein Leben lang neben den Kollegen als "Hilfslehrer" zu arbeiten? Es gibt viele interessante Berufe auf der Welt und manchmal ist es wirklich besser einen klaren Schnitt zu tun.

Nele